



Hohe Flexibilität – die mobile Hautschutzberatung

Betriebs- und wohnortnahe Individualprävention von beruflich Hauterkrankten durch den Einsatz eines Hautschutzmobils.

Das Problem beruflich bedingter Hauterkrankungen

- Ausfallzeiten führen zu (Volks-) Wirtschaftlichen Einbußen von jährlich ca. 1 - 2 Milliarden Euro.
- Aufwendungen der Berufsgenossenschaften für medizinische Rehabilitation betragen ca. 40% (bis zu 100 Millionen Euro) der jährlichen Gesamtausgaben für Berufskrankheiten.
- Vorhandene Systeme erreichen nicht alle beruflich Hauterkrankte zeitnah.

Vorteile der mobilen Hautschutz- und Hautpflegeberatung

- Beratung vor Ort (betriebs- und wohnortnah)
- Reduktion von Ausfallzeiten von beruflich Hauterkrankten
- Verkürzung von Verfahrenslaufzeiten

Vorgehensweise

- Untersuchung, Beratung sowie Erstellung eines individuellen und branchengerechten Hautpflegeplans.
- Sofortige Ausgabe von tätigkeitsgeprüften Hautschutzmitteln.
- Umfassende Berichterstattung als Voraussetzung der engen Zusammenarbeit mit behandelnden Ärzten, Arbeitgebern oder Arbeitsschutzverantwortlichen.

Erste Resultate

- Bundesweit wurden für die BGHW bereits über 1000 mobile Hautschutzberatungen durchgeführt und von den Versicherten positiv angenommen.
- Eine erste Befragung (2003) der besuchten Versicherten ergab in 2/3 der Fälle, dass sich der Hautzustand nach der Beratung signifikant verbesserte (siehe Grafik).

Im Auftrag der

Beurteilung durch den Vers. n = 27

